

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Höchststadt a.d.Aisch

November'23 bis März '24

A bronze sculpture of a standing figure, possibly a child or a young person, with a textured surface. The figure's right arm is raised, and its left arm is slightly bent. In the center of its chest, there is a heart shape containing three red spheres. The figure stands on a dark, textured base. The background is a soft, warm gradient of orange and red.

**Alles,
was ihr
tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Kor 16,4

INHALT

- 2 Nachgedacht
- 4 Kandidatensuche Kirchenvorstand
- 5 Abschied in den Ruhestand
- 6 Kirchgelderinnerung / Besuchsdienst
- 7 Mitarbeiterempfang
- 8 Worldwide Candlelighting
- 9 Matthias-Claudius-Kindergarten
- 10 MC Spatzen
- 11 Paul-Gerhardt-Kindergarten
- 12 KidsTreff, Kinderchor
- 13 Gottesdienste für Kinder
- 14 Konfis
- 15 Evangelische Jugend
- 16 Besondere Gottesdienste
- 18 Gottesdienstübersicht
- 20 Konzertankündigungen
- 21 Digitaler Adventskalender
- 22 25 Jahre Schuke-Orgel
- 24 Seelsorge für Senior:innen
- 25 Senior:innen unterwegs
- 26 Ruhestand Dekan Lechner
- 28 Nachfolge Dekan
- 29 Fahrt nach Rumänien 2023
- 31 Aus dem Gemeindeleben
- 32 Alltagsexerzitien
- 33 Guppen - Kontakte
- 34 Gruppen - Kontakte
- 35 Freud und Leid
- 36 Impressum und Kontakte

Die Figur auf dem Titel stammt von der Konfirmandin Dana I., die sie im Rahmen der Aktion „Konfikunstwerk 2023“ erschaffen hat.

Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Jahr ist die Adventszeit sehr kurz. Haben Sie sich auch schon gefragt, ob in drei Wochen alles zu schaffen ist, was doch zur Vorweihnachtszeit einfach dazu gehört. Bereits am 4. Advent ist der 24. Dezember, der Heilige Abend. Was bis dahin noch alles eingepackt, vorbereitet, geschmückt und fertig sein soll! Für die Schwester fehlt noch ein Geschenk, ein Päckchen muss noch auf die Post, Plätzchen warten darauf, gebacken zu werden (hat die Oma nicht immer 13 Sorten auf den Weihnachtsteller gebracht?). Der Christbaum fehlt auch noch. Funktionieren die Kerzen eigentlich? Mit den Freunden wollte ich noch ein Treffen auf dem Weihnachtsmarkt vereinbaren. Ist schon geklärt, wer wann aus der Familie wo an den Feiertagen zu Besuch kommt. Sind für die Gäste die Betten schon bezogen ...

Und dann lese ich: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!"

Meine Liste dagegen ist immer noch so lang, dass mir diese Ermahnung des Paulus irgendwie in die Quere kommt. Jetzt geht's doch erst darum, alles zu schaffen. To-do Listen haben ihren Reiz, wenn sie abgehakt sind. Aber soweit bin ich noch nicht.

Die Jahreslosung für 2024 aus dem 1. Korintherbrief lässt mich noch anders auf meine Liste blicken. Wo steckt in all dem, was sich um das Weihnachtsfest ansammelt, das liebevolle Miteinander? Gott fängt ein „Liebesleben“ mit Jesus an. Und er nimmt sich Zeit dafür. Deswegen feiern wir doch seine Geburt. Er fängt im

Kleinen und Bedürftigen an. Da steckt schon die ganze Liebe drin.

Meine To Do Liste werde ich nochmal „liebevoll“ anschauen. Ich möchte sie ergänzen, angesteckt von Weihnachten. Sie wird wohl ein ganzes Jahr aktuell sein. Für 2024 habe ich jetzt schon viele Wünsche, von denen ich noch nicht weiß, wie sie sich erfüllen lassen:

Frieden überall da, wo Krieg ist; Hilfe für Einsame; Trost für Trauernde; Gerechtigkeit; Freude am gemeinsamen Glauben; Lebensorte für Geflüchtete, ein gutes Auskommen miteinander in der Stadt und in unserem Land, Schritte zur Bewahrung der Schöpfung, begeisterte

Kandidaten bei der KV Wahl 2024.

Ich merke, meine Liste nimmt so schnell kein Ende.

Was mir Mut macht: Jesus hat klein angefangen und doch war er konsequent in der Liebe.

Ich lasse mal beides nebeneinander liegen: Meine To Do Liste und die Jahreslosung 2024.

Ich wünsche Ihnen und Euch besondere liebevolle Highlights in der Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes neues Jahr.

Ihr Pfarrer Klaus Eyslein



Unserem Gemeindebrief liegt ein Spenden-tütchen der Aktion „Brot für die Welt“ bei. Sie können Ihre Gabe gerne zu einem unserer Gottesdienste mitbringen oder auch in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen. Wenn Sie darauf Ihren Namen und Ihre Anschrift notieren, stellen wir gerne eine Zuwendungsbestätigung aus!

Brot
für die Welt

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024: KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN GESUCHT

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!

Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer/Hauptamtlichen der Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

ABSCHIED VON ELKE E.

21 Jahre hat Elke E. an zentraler Stelle unserer Kirchengemeinde ihre Erfahrung und ihr Organisationsgeschick eingebracht. Seit dem 1. November 2002 ist ihre Stimme am Telefon des Pfarramtes vielen Menschen vertraut. Sie begleitete die Mitarbeitenden und Gemeindeglieder mit ihrem Rat, knüpfte Kontakte, verwaltete die Finanzen, hatte alle wichtigen Termine im Kopf und durch ihre zupackende Art löste sie auftauchende Fragen und Probleme. Nun beginnt zum Anfang des Jahres 2024 ihr Ruhestand.



Liebe Elke, ich danke dir für die gute Zusammenarbeit im Pfarramt, insbesondere alle Unterstützung während der Vakanzzeit. „Das haben wir gleich, da ruf ich gleich mal an“. Deine Auskunftsfähigkeit, deine Erfahrung und dein großes Wissen schätze ich sehr. Nun wünsche ich Dir Gottes Segen für den Übergang in den Ruhestand: Dein Blick zurück mache dich zufrieden. Dein Gefühl für die Gegenwart mache dich glücklich und die Lust auf die Zukunft beflügle dich!
Pfarrerin Sibylle Stargalla

Elkes Wissen und ihr Engagement in Verbindung mit unseren zwei Kindergärten war außergewöhnlich, sie verdient allein dafür meinen/unseren höchsten Respekt.
Elke ist ein 100 Prozent ehrlicher Mensch, nomen est omen, bei ihr weiß man immer, woran man ist.
Vielen Dank dafür!
Dr. Ute Salzner, Vertrauensfrau des KV

Elke Ehrlicher habe ich als Zuverlässigkeit in Person erlebt. Mit Beharrlichkeit klärte sie Probleme und Unklarheiten. Durch ihre lange Erfahrung schaffte sie es die komplexen Zusammenhänge transparent und übersichtlich darzustellen. Sie hat mir den Einstieg ins Amt des Kirchenpflegers sehr erleichtert. Herzlichen Dank dafür! Lennart Fleischer, Kirchenpfleger

Elke war mir durch ihre direkte und ehrliche Art von Anfang an sehr sympathisch und als wandelndes Gemeindegliederregister oft eine große Hilfe. Eine Frage von mir, ein Anruf von Elke und die Sache war erledigt. Vielen lieben Dank, liebe Elke, für deine Offenheit, deine Hilfe und die kleinen Gespräche im Pfarrbüro! Verena Willinger, Religionspädagogin

Liebe Elke, acht Jahre haben wir gemeinsam im Pfarramtsbüro gearbeitet. Unser Miteinander und das gute Gefühl, dass da immer jemand ist, der aus seiner reichen Erfahrung schöpfen kann, habe ich sehr geschätzt. Danke und alles Gute! Andrea Niedt de Matos, Pfarramtssekretärin

Liebe Elke, herzlichen Dank für dein umfassendes Wissen, deine gründliche Arbeit, dein Engagement für alle Belange der Kirchengemeinde und der Kindergärten. Du bist immer mit Herzblut dabei! Gottes Segen begleite dich alle Tage! Pfarrer Klaus Eyselein

ERINNERUNG AN DAS KIRCHGELD



Im September wurde den erwachsenen Gemeindegliedern das Schreiben zur Kirchgeldaktion 2023 zugestellt. Herzlichen Dank allen, die bereits ihren Beitrag überwiesen haben. Wir erinnern an dieser Stelle freundlich an das Anliegen, mit dem Kirchgeld direkt die Aufgaben der Kirchengemeinde in Höchststadt zu unterstützen. „Christuskirche – seit 60 Jahren ein Ort des Segens“, so das Motto 2023. Mit

ihrer Hilfe wollen wir das auch weiterhin gestalten und gewährleisten.

Falls Sie ihren Kirchgeldbrief nicht mehr zur Hand haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Das Anschreiben finden Sie auch auf unserer Homepage unter hoechststadt-evangelisch.de/helfenspenden/kirchensteuer-und-kirchgeld.

Der Besuchsdienstkreis ist gewachsen!



Wir freuen uns über die Mitarbeitenden im Besuchskreis. Ergänzend zu den Besuchen der Pfarrerin und des Pfarrers machen sich Ehrenamtliche unserer Gemeinde auf den Weg und bringen z.B.

Grüße und Segenswünsche der Kirchengemeinde zum Geburtstag. Neben Susanne B und Waltraud K. ist Anita r. nun zum Team dazugekommen. Sie haben auch Zeit und Freude daran, Menschen kennen zu lernen und ihnen ein wenig Zeit und

gute Wünsche der Kirchengemeinde zu bringen?

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Pfarrer Klaus Eyselein



DANK AN DIE MITARBEITENDEN

Bericht vom Mitarbeiterempfang 2023

Mitarbeiterempfang der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Höchststadt am 22.10.2023: Geladen wird zu einem heiter-besinnlichen Herbstnachmittag, die Plätze in der Kulturfabrik reichen kaum. Pfarrer Klaus Eyselein begrüßt das volle Haus mit den Kerngedanken: „Mitarbeiten – meint Dazugehören, menschliche und geistige Nähe, auch wahrgenommen Werden“. Da wirkt die Jahreslosung 2023 plötzlich wieder ganz aktuell und persönlich: „Du bist ein Gott, der mich sieht“!

Die große Schar der eingeladenen Gäste, die ehrenamtlichen, nebenamtlichen

und hauptamtlichen Mitarbeitenden in Kirchengemeinde und Kindergärten, erfahren bewegenden verbalen Dank seitens der Gemeindeleitung, gleichzeitig nehmen Klaus Eyselein, Pfarrerin Sibylle Stargalla und Rel.päd. Verena Willinger die Gelegenheit wahr, die vielen Gruppen und Aufgabenfelder vorzustellen, die das eigentliche Leben einer/unserer Gemeinde ausmachen. Sie geben ihr ein Profil, eine spezifische Ortung. Das wirkt hinein in Kommune und Staat, stabilisiert die Gesellschaft, schafft ein Netz der Verbundenheit, natürlich auf verbindender geistlich-religiöser Ebene. Genau diesen Faden



greift auch (i. V.) 2. Bürgermeister Günther Schulz als Vertreter der Stadtspitzein seinem Grußwort auf .

Für Pfarrer Eyselein äußert sich Dank nicht nur in herzlichen Worten; symbolisch packt er ein Dankgeschenk aus: Auf der Bühne der Fortuna hat Platz genommen das Ensemble „Noema“, eine Künstlergruppe mit Zentrum in Altdorf. In der Formation Ullrich Reuter (Klarinette, Gesang, Moderation), Wim Scheuerlein (Gitarre) und Anne Barkowsky (Violoncello, Kontrabass, Gesang) bietet das Trio eine Folge von geschmackvoll arrangierten Liedern und Instrumentalstücken auf kritisch-folkloristischer Basis. Mit den Schwerpunkten Osteuropa, Israel und „Jiddisch“ klingen Bezüge zu Krisen unserer Zeit an, die die Gedanken nach innen lenken. Gezielte literarische Würze bietet der Moderator u. a. mit

Haikus (dreizeilige Kurzgedichte) des Nürnbergers Fitzgerald Kusz. Das Ensemble überzeugt durch eine stilsichere, den Liedern angepasste Natürlichkeit des Singens und Musizierens; gleichwohl spiegeln „sound“ und kammermusikalisches Zusammenwirken professionelles Können.

Die große, bunte Schar der „Mitmacher“ hört hin und sehr gerne zu, spürt eine große Verbundenheit in der Vielfalt, vielleicht so etwas wie kirchliche Beheimatung. Der Dank geht mit kräftigem Applaus an die Musiker und Gastgeber zurück, auch dafür, dass bestens für leibliches Wohl und perfekte Organisation gesorgt ist; viel mehr noch freilich für Stunden der harmonischen Begegnung...

Klaus Dieter S.

ADVENTSZEIT IST LICHTERZEIT

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember geht ein Licht um diese Welt. Familien, die ihr Kind verloren haben, stellen um 19 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster. Hier in Höchststadt wie an vielen anderen Orten, Ländern dieser Welt. Ein Kerzenlicht als Zeichen bleibender Liebe- mag die gemeinsame Zeit auch noch so kurz gewesen sein. Das Licht wandert durch die Zeitverschiebung einmal um die

Welt. Dieses Ritual tröstet: Gottes Licht der Liebe leuchtet auch im Dunklen. Wir Christen sind herzlich eingeladen mit zumachen beim Candlelighting, erwarten wir doch Trost füreinander im Christuskind, das in unsere Welt kommt.



BLAUBEERBLAU UND HIMMELGELB

KINDERGARTENKINDER MACHEN KUNST

Im September durften wir im Kindergarten wieder viele neue Kindergartenkinder begrüßen. Alle haben sich prima eingewöhnt und haben schon neue Freunde gefunden. Auch im Hort durften wir viele neue Kinder begrüßen und wünschen ihnen ein großartiges Schuljahr.

Februar 2024 mit unseren Kindergartenkindern viele neue, kreative, spannende und farbenfrohe Dinge malen, basteln und werkeln. Wir werden unterschiedliche Künstler kennenlernen und deren Maltechniken und Stile erforschen und selbst ausprobieren. Wir freuen uns auf eine kunterbunte Zeit.



Gleich zu Anfang des Kindergartenjahres am 26.09.23 trafen wir uns mit allen Kindern und Eltern im Garten des Kindergartens, um unser „Willkommensfest“ zu feiern. Die Kinder begrüßten alle Eltern mit den Liedern „Wir wollen uns begrüßen...“ und „Wir Kindergartenkinder“. Danach konnten sich alle bei einem leckeren Buffett stärken.

Natürlich fanden auch unsere alljährlichen Termine ihren Platz. Am 07.11. fand unser Elternabend von Kindergarten und Hort statt. Darauf folgte am 10.11. unser St. Martinsfest mit Kindergarten und Hort auf den Aischwiesen. Der Nikolaus kommt am 06.12. zu Besuch und am 21.12. finden die Weihnachtsfeiern in den Kindergartengruppen statt.

Im Oktober starteten wir mit unserem neuen Thema: „Kindergartenkinder machen Kunst“. Zunächst erarbeiteten wir mit den Kindern, was das Wort „Kunst“ bedeutet und in welchen Formen „Kunst“ vorkommen kann. Und dann ging es schon in die praktische Umsetzung. In vielen, unterschiedlichen Angeboten werden wir bis ca. Ende

Zu guter Letzt wünschen wir allen Kindern und Eltern gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Team vom Matthias-Claudius-Kindergarten und Hort

DIE MC SPATZEN IM ERNTEDANKGOTTESDIENST

Seit September besuchen 23 Jungs und Mädchen im Alter von 4 - 9 Jahren unseren Chor. Besonders gefreut haben wir uns, als wir den Erntedankgottesdienst in der Christuskirche mitgestalten durften. "Danke für das Brot" war das diesjährige Thema. Mit einem schwungvollen Herbstlied zogen die Kinder mit ihren Erntedankgaben in die Kirche ein. Dann zeigten wir in einem eindrucksvollen Spiel, wie viele mitarbeiten müssen, bis das Brot auf unserem Tisch landen kann.. Zuletzt bekamen alle Kinder einen Bastelbogen für einen Tischgebetswürfel mit nach Hause. Uns hat der

Erntedankgottesdienst sehr viel Spaß gemacht!

Nun üben wir schon fleißig ein kleines Krippenspiel ein, welches wir an der Weihnachtsfeier des VdK vorführen dürfen. Engel, Hirten, Maria und Josef und viele Solosänger warten schon gespannt auf ihren Einsatz!

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit! -Die MC Spatzen mit Elisabeth und Petra!



NACHRICHTEN AUS DEM PAUL-GERHARDT-KINDERGARTEN

Bei uns im Paul-Gerhardt-Kindergarten durften wir im September wieder viele neue Kinder und Familien begrüßen. Nach der ersten Eingewöhnungszeit konnten wir schon bald gemeinsam Erntedank feiern.

Im Oktober stand auch unser jährlicher Besuch bei Zahnarzt Dr. Raum an. Nach seinem Besuch in unserem Kindergarten durften die Kinder ihn in seiner Praxis besuchen. Jedes Kind durfte eine Zahnbürste, Zahncreme und eine Sanduhr für die tägliche Zahnpflege mit nach Hause nehmen.

Wir hatten Besuch von einer Waldpädagogin und waren mit ihr einen ganzen Vormittag im Wald und haben gemeinsam sehr viel über den Natur- und Lebensraum Wald gelernt.

Nachdem es im letzten Jahr so schön war, gab es vor den Herbstferien auch dieses Jahr wieder ein Projekt zum Thema Reformation, das super bei den Kindern angekommen ist.

Für unseren Martinsumzug bastelten die Kinder eifrig und ausdauernd an ihren Laternen. Von verschiedenen Startpunkten liefen die Gruppen am Tag vor dem Martinstag zu unserem gemeinsamen Ziel. Nach dem Martinsspiel der Vorschulkinder, den Liedern des Chores und gemeinsamen Liedern, konnte man gemütlich bei Punsch und Fingerfood beisammenstehen und den Abend ausklingen lassen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder an der Aktion „Geschenke mit Herz“ teil-



genommen, bei der Familien kleine Geschenke gepackt haben für bedürftige Kinder in Osteuropa.

Herzliche begrüßen möchten wir Nina Heinlein-Ifftnner, die aus der Elternzeit zurück kommt, und Franziska Dürrbeck und Nicolas Pfeiffer, die uns beide in der Bärengruppe unterstützen werden..

Eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr Team vom Paul-Gerhardt-Kindergarten

WIE ALLES ANGEFANGEN HAT



Beim Kids-Treff im Oktober drehte sich alles um die Schöpfungsgeschichte. Gott hat die Welt erschaffen – Erde und Himmel und Wasser, hell und dunkel, Sonne, Mond und Sterne, Tiere und Pflanzen und den Menschen. Warum er das gemacht hat? Ganz einfach – weil er es so wollte. Und: Er fand es gut! Die

Kinder haben anhand eines großen Bodenbildes gestaunt über die Vielfalt unserer Erde und am Ende waren wir uns alle einig: Der Mensch muss viel mehr dafür tun, damit diese Vielfalt, damit unsere Erde so schön erhalten bleibt! Um ein bisschen damit anzufangen, haben die Kinder dann alte Milchkartons „upgecycelt“ und daraus wunderbare Vogelhäuschen gebaut. Vielen Dank, an die Kids-Treff-Teamer:innen und drei unserer Konfirmandinnen, die sich sehr engagiert beim Kids-Treff eingebracht haben und auch weiterhin einbringen wollen. Das freut uns sehr!

Verena Willinger

Die nächsten Kids-Treff Termine:
Samstag, 27.01.2024
Samstag, 02.03.2024
Samstag, 18.05.2024

Jeweils 10 – 13 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Per E-Mail laden wir noch einmal gesondert zu jedem Kids-Treff-Termin ein. Wer in unseren Kinder-Termine-E-Mail-Verteiler mit aufgenommen werden möchte, schreibt einfach eine E-Mail an: pfarramt.hoehstadt@elkb.de

GEMEINSAM SINGEN: EIN HALLELUJA FÜR DIE WELT

Im Kinderchor der Christuskirche üben Engel, Hirten, Wirte schon für Heilig Abend. Einmal in der Woche, immer am Dienstag von 16.30 bis 17.15, trifft sich der Kinderchor im Gemeindehaus. Der Chor ist mittlerweile auf um die 30 sangesfreudige Grundschulkinder angewachsen. Weitere Kinder sind willkommen! Die Leitung des Chores hat Dörte Eyselein.



MIT DEM IGEL DURCH DEN HERBSTWALD



Das war ein Rascheln! Und plötzlich tauchte der kleine Igel auf. Er hatte sich schon unter den Blättern versteckt, denn bald kommt für ihn der Winterschlaf.

Die Kinder fanden den Laubhaufen im Gemeindehaus toll und ließen ihre gebastelten Igel gleich durch das Laub rascheln. "Alles hat seine Zeit" - wie der Igel eine Ruhepause im Winter braucht, so brauchen wir Menschen auch Zeiten der Ruhe und Erholung.

Kirche Kunterbunt ist ein Angebot für Familien mit noch kleinen Kindern.

KINDERKIRCHE



Einmal im Monat lädt das Kinderkirchenteam, parallel zum Sonntagsgottesdienst, in das Gemeindehaus der Christuskirche ein. Eltern dürfen, müssen aber nicht, mitgebracht werden!

Nächste Termine der Kinderkirche

- 21. Januar
- 25. Februar
- 21. April

ZEIT FÜR HELD:INNEN

KONFIBURG EINMAL ANDERS

Die KonfiBurg ging dieses Jahr in etwas anderer Form an den Start. Die neuen Strukturen in der Dekanatsjugend und den Kirchengemeinden haben sich auch auf die Organisation der KonfiBurg ausgewirkt. Aus den regelmäßigen Gemeindegruppen auf der Burg wurden Regionengruppen und die Anzahl der mitfahrenden Hauptamtlichen war insgesamt geringer, da die Dekanatsjugendreferent:innen nun neben der Leitung der Burg auch eigene KonfiGruppen zur Betreuung haben. Aber: Die KonfiBurg kann weiterhin bestehen – auch Dank unserer vielen ehrenamtlichen Teamer:innen.

Unsere Konfirmand:innen haben auf jeden Fall auch in diesem Jahr die KonfiBurg als Highlight erlebt: Mit Workshops rund um

Held:innen der Bibel, mit dem altbekannten VegasAbend und einem wunderschönen Gottesdienst der umrahmt war von der Musik der Band Youth Connection.

Verena Willinger + die Konfi-Teamer

Herzliche Einladung zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen am 03.03.2024 um 9.30 Uhr in der Christuskirche. Die nächsten Jugendtreffs für alle Jugendlichen ab 12 Jahren finden statt am 17. Januar und am 28. Februar. Im März laden wir herzlich ein zur Osternachtsübernachtung der Jugend vom 30. auf 31. März 24. Weitere Infos folgen!



WEITBLICK

FORTBILDUNG FÜR JUGENDMITARBEITER:INNEN

In der ersten Sommerferienwoche wurden 22 Jugendmitarbeiter:innen auf DekanatsEbene für ihren Einsatz in Kinder-, Konfi- und Jugendgruppen sowie auf Freizeiten geschult. Themen der Schulung waren zum Beispiel: Wie leite ich ein Spiel an und welche Spiele sind für welche Zielgruppe geeignet, wie gehe ich mit Konflikten um, Nähe und Distanz

in der Jugendarbeit, Prävention sexualisierter Gewalt, auf die eigenen Bedürfnisse achten, Andachten gestalten. Die nächste Weitblick-Fortbildung findet in den Faschingsferien statt. Für Informationen kommt gerne auf Dekanatsjugendreferentin Verena Willinger zu.



ES WAR EIN FEST!

SOMMERFEST DER EVANGELISCHEN JUGEND

Die Evangelische Jugend im Dekanat Bamberg feierte im Juli zum ersten Mal nach Corona wieder ein Sommerfest. Die vier Dekanatsjugendreferent:innen Anne Buckel (Region Stadt), Thomas Enser (Hallstadt-Gleisenau), Sabine Strelow (Geschäftsführung und Region West) und Verena Willinger (Region Süd) brachten viele ihrer Jugendmitarbeiter:innen mit

und es war eine Freude zu sehen, wie in so kurzer Zeit nach der Pandemie wieder viele Jugendmitarbeiter:innen für die Evangelische Jugend geworben werden konnten. Über 30 Jugendliche kamen zum Fest und in den einzelnen Regionen sind noch viel mehr Teamer:innen unterwegs.

Gottesdienste im Advent

Festgottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 03.12.2023, 9.30 Uhr, mit Pfarrer Klaus Eyselein; anschließend Verkauf von Christrosen für Meru.

Familiengottesdienst am 2. Advent

mit dem Team Kinderkirche und Pfarrer Klaus Eyselein
Sonntag, 10.12.2023, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Orgeljubiläum am 3. Advent

17.12.2023, 9.30 Uhr
mit Pfarrerin Sibylle Stargalla, anschließend Kirchenkaffee

Aussendung des Friedenslichtes am 3. Advent

17.12.2023, 18.00 Uhr,
mit den Pfadfinder:innen

Heiligabend in der Christuskirche

Minigottesdienst

Heiligabend für die Kleinsten und ihre Familien, mit Pfr. Klaus Eyselein
Christuskirche, 14.00

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Der Kinderchor gestaltet das Krippenspiel für Familien mit Kindern im Grundschulalter
Christuskirche, 15.30 Uhr
mit Pfarrer K. Eyselein

Christvesper

Musikalisch gestaltet von Klaus Dieter Stolper und weiteren Musiker:innen; Christuskirche, 18.00 Uhr, mit Pfarrer K. Eyselein

Christmette

Besinnlicher Gottesdienst mit Pfarrer K. Eyselein,
Christuskirche, 22.30 Uhr



„Waldweihnacht“ in Süd

Gottesdienst mit Pfarrerin Stargalla und dem Posaunenchor an Heiligabend um 18.00 am Waldrand neben dem Abenteuerspielplatz



Weihnachtsgottesdienste

Am 1. Weihnachtstag um 9.30 Uhr begrüßen Sie Pfarrer Eyselein und der Posaunenchor zu einem Festgottesdienst mit Abendmahl. Am 2. Weihnachtstag wird Pfarrer Steinbauer aus Pommersfelden mit uns Gottesdienst feiern.

Gottesdienst am Altjahresabend

Am Silvesterabend um 17.00 Uhr blicken wir zusammen mit Pfarrer Eyselein bei einem Gottesdienst mit Abendmahl auf das vergehende Jahr zurück. Der Sonntagsgottesdienst am Morgen entfällt an diesem Tag!

Neujahrsgottesdienst

Der Gottesdienst am Neujahrstag findet wieder am Abend um 17.00 Uhr statt. Zusammen mit Pfarrerin Stargalla und dem Kirchenchor stimmen wir uns auf das neue Jahr ein. Anschließend stoßen wir im Gemeindesaal gemeinsam auf das neue Jahr an.

Epiphanius – 06. Januar

Erstmals ist am Epiphaniastag ein Gottesdienst in der Region geplant, der am 06.01.2024 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Limbach stattfindet und von dem Pfarrersehepaar Angelika und Andreas Steinbauer gefeiert wird.

1. So n. Epiphanius, 07.01., 9.30

Konzertgottesdienst mit Pfarrerin Stargalla und den „Spiritual Souls“ aus Tennenlohe

Termine der Kinderkirche

21. Januar,
25. Februar, 21. April



Weltgebetstag

Der Gottesdienst findet am Freitag, den 01. März 2024 um 18.00 Uhr im Christustreff statt.



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 03.12., 1. Advent

09.30 Uhr: **Festgottesdienst m AM** mit Pfr Klaus Eyselein und Bläsern



Sonntag, 10.12., 2. Advent

09.30 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Pfr K. Eyselein und dem Team Kinderkirche

Sonntag, 17.12., 3. Advent

09.30 Uhr: **Festgottesdienst** anlässlich des Orgeljubiläums, mit Pfrin Sibylle Stargalla, anschl. Kirchenkaffee



Sonntag, 17.12., 3. Advent

18.00 Uhr: **Friedenlichtandacht** der Pfadfinder:innen mit Verteilung des Friedenslichtes

Sonntag, 24.12., Heiligabend

14.00 Uhr: **Minigottesdienst** mit Pfr. Klaus Eyselein

15.30 Uhr: **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** mit Pfr Klaus Eyselein und dem Kinderchor

18.00 Uhr: **Christvesper in der Christuskirche** mit Pfr Klaus Eyselein

18.00 Uhr: **Waldweihnacht am Waldrand in Süd** mit Pfrin Sibylle Stargalla und Bläsern

22.30 Uhr: **Christmette** mit Pfarrer Klaus Eyselein

Montag, 25.12., 1. Weihnachtstag.

09.30 Uhr: **Festgottesdienst m AM** mit Pfarrer Klaus Eyselein und Bläsern



Dienstag, 26.12., 2. Weihnachtstag

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfr Steinbauer

Sonntag, 31.12., Altjahresabend.

17.00 Uhr: **Gottesdienst m AM** mit Pfr Klaus Eyselein



Montag, 01.01., Neujahrstag

17.00 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfrin Sibylle Stargalla und dem Kirchenchor; anschl. Begrüßen des neuen Jahres

Samstag, 06.01., Epiphania

19.00 Uhr: Gottesdienst für die Region in Limbach mit Pfr Steinbauer

Sonntag, 07.01., 1. So. n. Epiphania

09.30 Uhr: **Konzertgottesdienst** mit Pfrin Sibylle Stargalla und dem Chor „Spiritual Souls“

Sonntag, 14.01., 2. So. n. Epiphania

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfr Klaus Eyselein, anschl. Kirchenkaffee



Sonntag, 21.01., 3. So. n. Epiphania

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfr Klaus Eyselein, **zeitgl. Kinderkirche**



Sonntag, 28.01., Letzter So. n. Epiphania

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfrin Sibylle Stargalla

Sonntag, 04.02., Sexagesimä

09.30 Uhr: **Gottesdienst m AM** mit Pfr Klaus Eyselein



Sonntag, 11.02., Estomihi

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfrin Sibylle Stargalla

Sonntag, 18.02., Invocavit

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfrin Sibylle Stargalla

Sonntag, 25.02., Reminiszere

9.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfr Klaus Eyselein, **zeitgl. Kinderkirche**



Freitag, 01.03.

18.00: **Weltgebetstag im Christustreff, Lappacher Weg**, gestaltet vom ökumenischen WGT Team

Sonntag, 03.03., Okuli

09.30 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst** mit Rel.päd. Verena Willinger und den Konfis

Sonntag, 10.03., Lätare

09.30 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Rel.päd. Birgit Gräter und dem Familiengottesdienstteam

Sonntag, 17.03., Judika

09.30 Uhr: **Gottesdienst** mit Pfr. Klaus Eyselein



Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal: Die Termine sind im Gottesdienstplan gekennzeichnet. Einladung zu einer Tasse Kaffee oder Tee und guten Gesprächen – das Kirchenkaffeeteam freut sich auf Sie!



Kinderkirche parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus oder familienfreundlicher Gottesdienst.



Taufen in unserer Gemeinde

Jede Taufe ist etwas Besonderes, weil jeder Mensch ein ganz besonderer ist. Ob die Taufe im Sonntagsgottesdienst gefeiert wird oder im kleinsten Familienkreis, ob mehrere Familien gemeinsam die Taufe ihrer Kinder feiern oder ein großer Familien- und Freundeskreis zusammen kommt, alle Möglichkeiten besprechen Sie am besten mit ihrem Pfarrer und ihrer Pfarrerin.

In unserer Kirchengemeinde feiern wir Taufen meist am Sonntag gegen 11.00 Uhr, aber auch oft am Samstag. Um den passenden Termin zu vereinbaren nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf, T. 8200.



Unser Abendmahl feiern wir mit Saft; herzliche Einladung an alle!



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Die Gottesdienste finden in der Regel jeweils **dienstags um 15.00 Uhr (BRK)** und um **16.00 Uhr (St. Anna)** statt. Im Haus am Schlossberg feiern wir einmal im Monat Gottesdienst.



FESTKONZERT

Wann: So, 03. Dezember 2023, 17 Uhr (1. Advent)
Wo: Christuskirche
Wer: G. Konjaev (Orgel), C. Schulten Kuth (Querflöte),
I. Liebschner (Violine); K.-D. Stolper (Orgel)
Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchststadt
Eintritt frei, Spenden gerne gesehen
Siehe auch Bericht auf Seite 22!



BLOSS BLECH UND FREUNDE

Wann: Sa, 09.12. 23, 18.00 Uhr
Wo: Christuskirche
Was: Musik und Texte zur Adventszeit
Eintritt frei, Spenden gerne gesehen



ADVENTSKONZERT DER CHÖRE

Wann: So, 10. Dezember 2023
17 Uhr
Wo: Christuskirche
Was: Musik und Texte zur Adventszeit
Es musizieren der Kirchenchor, das Gitarrenensemble
und der Flötenkreis und unsere Organisten
Eintritt frei, Spenden gerne gesehen

KRIPPENAUSSTELLUNG



Krippen aller Größenordnungen und Stilrichtungen, von der gestrickten Heiligen Familie im Eierkarton bis zur selbstgebauten fränkischen Krippe, bauen Ruth Bechstein und ihr Team wieder in der Christuskirche auf. Vom 2. Advent bis Epiphaniäs (6. Januar) laden die Krippen vor und nach unseren Gottesdiensten und Konzerten zum Schauen und Staunen ein.

ned so schnell

merksd des scho?
wo willst ner hie?
hogg di her!
horch amol!

Advent
Evangelisch in Bamberg



vom
1. Dezember
bis Heilig Abend
täglich eine Minute
digital aus Bamberg und
Umgebung



silent Gospel

Stille hören

GOSPEL VOICES, BAIERSDORF

Wann: Sa, 13. Januar 2024, 19 Uhr

Wo: Christuskirche

Was: Silent Gospel - Stille hören

Ein Konzert zum Jahreswechesel mit besinnlichen Liedern, Bildern und Texten in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche

Eintritt frei, Spenden gern gesehen

In der Passionszeit ist der Förderkreis Pro Musica zu Gast in der Christuskirche mit einem Konzert mit Alter Musik.

KONZERT ALTE MUSIK

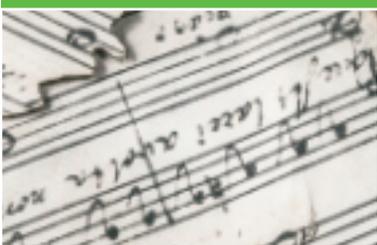
Wann: Sa, 02. März 2024

19:30 Uhr

Wo: Christuskirche

Was: Konzert mit alter Musik

Veranstalter: Förderkreis Pro Musica



25 JAHRE SCHUKE-ORGEL

Wer könnte sich heute unseren heimeligen, von einem hohen Zeltdach beschirmten Kirchenraum ohne diese Orgel vorstellen? Ohne die Farben ihrer Register, ohne ihr breites Spektrum an Klangintensität von der zarten Rohrflöte bis zum geballten Tutti? Wer möchte die instrumentale Schönheit der Musik missen, die Sonntag für Sonntag, bei jeder Trauerfeier, jeder Taufe und Hochzeit von der Empore kommt – in klanglicher Perfektion?

Nach 25 Jahren, nach einem Generationsalter, in dem viele Menschen unsere Gemeinde verlassen, neue in sie hinein gewachsen sind oder hinein geboren wurden, ist das Instrument zur Selbstverständlichkeit geworden. Umso mehr gilt es daran zu erinnern, dass Selbstverständlichkeiten eine oft mühsame Entstehungsgeschichte haben, dass sie den jeweiligen Zeitgenossen auch Sorgen, Ärger, sogar Streit ins „Haus“ trugen – Pro oder Kontra! Die Auseinandersetzungen um neue Orgeln sind in der Kirchengeschichte Legende. Das war in Höchststadt nicht anders.

Am Anfang, nach dem Ende des Kirchbaus, besorgte wohl ein schlichtes Harmonium die Gemeindebegleitung. Als der Verfasser des Textes in der Musikszene der Christuskirche erschien, hatte sich dieses Provisorium immerhin zu einem Schwach-Örgelchen mit wenigen Registern und nur einem Manual gemauert.

An einen neuerlichen Ersatz konnte aber Jahrzehnte lang nicht gedacht werden – bis in die späteren 90er Jahre. Plötzlich blies der „Wind“ günstig: Wir hatten mit Frau Karin Hüttel eine liturgie- und musikbegeisterte Pfarrerin; im KV saß eine starke, den Musikern der Gemeinde geneigte Fraktion; es gab den rührigen, unvergessenen Martin Hack („Geldtrommler“ und „Sozialhelfer“ auch für andere Projekte), der einen Orgelbauverein gründete und über Jahre wach hielt; schließlich kam aus der SU Gabriel Konjaev mit Familie, Vollblut-Organist und von russischen Riesenkonzertorgeln verwöhnt. Ganz bestimmt rümpfte er beim Anblick unseres Orgelprovisoriums innerlich die Nase, fand aber wohl schließlich den „Spatz in der Hand besser als die Taube auf dem Dach“! Und da waren noch der Manfred und der Klaus-Dieter und etliche Gastspieler... Aus der Idee wurde eine Initiative.

Ein kleiner „Fan-Club“ begab sich auf Orgelfahrt im weiteren Umkreis: Hellhörige Ohren prüften die jeweiligen Orgelklänge in den besuchten Kirchen, „Geschmacksgespräche“ (wie bei einem noblen Essen) wurden geführt. Zwei Instrumentenbauer kamen in die engere Wahl: Firma Eule aus Bautzen (Sachsen) und Firma Schuke aus Berlin. Beide gleichwertig in der Bau- und Klangqualität, Schuke in der Klosterkirche Weißenhohe ein Quentchen angenehmer, runder, einnehmender am Ohr. Es folgten

Registergespräche mit dem Orgelsachverständigen (KMD Roland Weiß), Preisverhandlungen, und man war gespannt, welche Frontgestaltung („Prospekt“) den Orgelarchitekten einfallen würde. Schuke machte das Rennen: Die Orgel greift in ihrer schlanken, nach oben strebenden Form das Zeltdach der Kirche auf, fügt sich vollendet in den Raum ein, genau über der „Prozessionsstraße“ hin zum Altar.

Am 20. Dezember 1998 erfolgte die Einweihung des Instruments in einem Festgottesdienst, KMD Hans-Martin Rauch (damals St. Sebald, Nürnberg) ließ fantasievoll seine improvisierenden Finger über die Tasten tanzen; ein höherer Gruß samt Segenswünschen kam aus München vom damaligen Landesbischof Loewenich. Das schöne „Werk“ machte sich mit seinem liturgischen Auftrag auf den Weg durch die Zeiten und Lebensstationen im Kirchenjahr- nun schon ein viertel Jahrhundert lang... Aber auch die konzertierenden Möglichkeiten des Instruments kamen zu ihrem Recht mit Literatur aus allen Epochen seit dem Barock. Kammermusik mit dem Instrument ist weiterhin ein Vergnügen, weil es v. a. die leisen Töne mit Wärme und Charakter füllt.

Sogar die Herausforderungen der modernen Aufnahmetechnik hat unsere „Königin“ da oben bestens bewältigt: G. Konjaev hat zwei CDs mit ihrer Hilfe eingespielt: Ein Mischprogramm mit dem Titel: „Göttliche und irdische Orgelvisionen“ und das gesamte sogenannte „Orgelbüchlein“ J. S. Bachs mit 45



meisterhaften Choralvorspielen zu bekannten Liedern von Advent bis zum Lebensende.

So geht das zunächst erkämpfte, längst zuinnerst angenommene und umhagte Instrument in ein weiteres Jahrhundert-Quartal! Wir „Geburtshelfer“ werden uns Schritt für Schritt verabschieden mit dem Blick zurück auf eine hinterlassene Spur, die auch in der Zukunft der „Verkündigung durch Töne“ dient: Unverzichtbar – gemäß unserer lutherisch-evangelischen Tradition.

Klaus-D. Stolper

Die CDs von Gabriel Konjaev an der Schuke-Orgel erhalten Sie im Pfarramt und in der Bücherstube Höchststadt zum Preis von 15 €. Widmung auf Wunsch möglich!

SEELSORGE IN DEN SENIORENHEIMEN

Viele Jahre war uns Johanna Auerbeck als Leiterin des Seniorenheims St. Anna eine engagierte Ansprechpartnerin. Nun wurde sie in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!



Bei meinen Besuchen in den Seniorenheimen merke ich wie wichtig, wie schön und manchmal auch wie traurig es ist die zu besuchen, die sonst kaum jemand besucht.

Für unsere Bewohner:innen der Seniorenheime sind die Gottesdienste am Dienstag eine Quelle um Hoffnung zu schöpfen, Kraft zu tanken und Gemeinschaft im Glauben zu erleben.

Manche sind nicht mehr so mobil, dass sie selbst den Weg in die Kapelle schaffen. Wie gut, dass mit technischer Hilfe Gottesdienste in den Saal übertragen werden können. Dankbar bin ich für Ehrenamtliche, die einen Gottesdienst-Hol und Bringdienst übernehmen. Falls Sie daran auch Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Stargalla.

HÖCHSTADTER SENIOREN IN THÜRINGEN

Bei bestem Wetter machten sich 49 Senioren im Reisebus zu einem Tagesausflug nach Thüringen auf den Weg. Organisator Jürgen Lorenz und Pfarrerin Sibylle Stargalla begrüßten die Reisegruppe und die Pfarrerin spendete Gottes Segen. Bei der ersten Rast konnte sich jeder mit Brezen und Wienerle stärken. Im Trusetal angekommen ging es als erstes in den Zwergerpark. Hier konnten mehr als 2500 Zwerge in allen Größen bewundert werden. Einige 100 Meter weiter lockte der Trusetaler Wasserfall, er ist der höchste Wasserfall des Thüringer Waldes und wird über einen Kanal aus der Truse gespeist. Der Wasserfall ist sehr schön anzusehen und über 228 Stufen geht es nach oben wo man den Kanal zur Wasserzuführung sehen kann.

Die Reise ging weiter, auf nach Schmalkalden. In der Stadt gibt es viele eindrucksvolle Fachwerkhäuser, romantische Gassen und eine Kirche mit schöner Orgel zu besichtigen. Direkt am Altmarkt befindet sich die spätgotische Hallenkirche St. Georg. Pfarrerin Stargalla war auch von der schönen Kanzel begeistert, in einem netten Café in der Innerstadt ließen sich die meisten Gäste leckeren Kuchen schmecken. Auch sehenswert ist das denkmalgeschützte Lutherhaus, in

dem Luther 1537 während der bedeutendsten Tagung des Schmalkaldischen Bundes wohnte. Leider war die Zeit zu kurz um all die Schönheiten zu sehen.

Weiter ging es nach Zella-Mehlis in das Meeresaquarium. In ca. 60 Aquarien sind neben Meeresfischen aller Art und Größe auch Schildkröten, Anemonen, Krokodile und Süßwasser-Zierfische zu sehen. Die 3 großen Becken gehören den Haien. Im Krokodilhaus geht es ruhig zu, die Uhrzeitechsen ruhen meist im Becken oder auf den Sandflächen, hier sind auch einige Brummer dabei, Beulenkrokodil „Burghardt“ misst über 3,50 m, denen ich nicht in freier Wildbahn über den Weg laufen möchte. Leider mussten wir schon wieder weiter, der Bus brachte uns zurück nach Franken und wir kehrten in Debring zum Abendessen ein. Bei leckerem Essen und netten Gesprächen ging ein ereignisreicher Tag zu Neige und nach kurzer Rückfahrt konnten alle Reisenden wieder glücklich und gesund in Höchststadt abgesetzt werden. Vielen Dank an Jürgen Lorenz der jedes Jahr mehrere solcher Fahrten für die Evangelische Kirche organisiert, bei denen alle Bürger mitfahren dürfen.

Peter I.



ABSCHIED MIT ZUVERSICHT

Ein Interview mit Dekan Hans-Martin Lechner

2014 hat er seinen Dienst als Dekan im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Bamberg angetreten, am 21.01.2024 wird Dekan Hans-Martin Lechner in der Stephanskirche in den Ruhestand verabschiedet. Was ihn in seiner Bamberger Zeit besonders bewegt hat und welche Zukunft er „Kirche“ wünscht, hat er uns in einem Interview verraten.

An was erinnern Sie sich besonders gern, wenn Sie an Ihre Bamberger Zeit denken?

Da geht es mir wie dem Erzvater Abraham, der unter dem nächtlichen Sternenhimmel sitzt und immer noch mehr Sterne leuchten sieht. Es sind so viele gute Erinnerungen, die in kürzester Zeit aufleuchten. Ich denke an die großen Gottesdienste in unseren beiden Bamberger Hauptkirchen, zum Reformationsfest in der Erlöserkirche und zu den Hochfesten und zum 1000-jährigen Jubiläum in der Stephanskirche. Da sind die ungezählten Einführungs-, Verabschiedungs-, Jubiläums- und Ordinationsgottesdienste in den vielen schönen Kirchen unseres Dekanatsbezirks. Da ist die große Vielfalt an unterschiedlichen Gemeindeprofilen. Ein riesiger Reichtum! Ich freute mich immer über die ebenso große Vielfalt unter den Hauptamtlichen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen und über das wachsende Miteinander. Es waren viele beglückende Einzelgespräche und auch erfolgreiches Diskutieren und Entscheiden in den Leitungsgremien. Gerne war und bin ich im Verwaltungsrat unseres Diakonischen Werkes. Da wird die verkündigte Liebe Gottes konkret. Und ich denke an das große und geradezu

freundschaftliche Miteinander in der Ökumene auf allen Ebenen. Da waren und sind ungezählte Gespräche und gemeinsame Aktionen – im Reformationsjahr 2017, beim ersten ökumenischen Kunigundentag 2020 und beim Gottesdienst mit Erzbischof Schick und Landesbischof Bedford-Strohm zum Jubiläum „1000 Jahre Stephanskirche“. Bei allen damit verbundenen Herausforderungen sind der interreligiöse Dialog und die vielen multireligiösen Friedensgebete unter dem Dach des Zeltes der Religionen am Markusplatz ein Segen, ein spürbarer Dienst für ein friedliches Miteinander in unserer demokratischen Gesellschaft! – Ja, der Himmel leuchtet und wird weiter leuchten. Es gibt noch so viel mehr. Ich bin von Herzen dankbar!

Was war die größte Herausforderung während Ihrer Zeit als Dekan in Bamberg?

Als im Jahr 2015 die vielen aus ihrer schlimmen Not Geflüchteten nach Deutschland und zu uns nach Bamberg kamen, war mir schnell klar, dass die damit verbundene Herausforderung meinen gesamten weiteren Dienst und letztlich mein Leben prägen wird. Im Mittelpunkt unseres Glaubens steht ein Flüchtlings-

kind, das gleich nach seiner Geburt im Stall vor dem Kindermord in Bethlehem flüchten muss. Als Christen sind wir gerade in diesem Bereich gefordert. Hier müssen wir klar Flagge zeigen für Liebe und Menschlichkeit und gelingendes Miteinander mit Worten und Taten. Dieser wichtige Arbeitsbereich ist zum Anliegen nahezu aller Gemeinden unseres Dekanatsbezirkes geworden.

Hat „Kirche“ Zukunft? Was wünschen Sie sich von „Kirche“?

Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Veränderungsprozesse sind ständig auf der Tagesordnung. Das strengt an, macht Manchem Angst, kann aber auch erfüllend und schön sein. Die Kirche hat in der Gesellschaft an Vertrauen verloren und immer mehr Menschen können immer weniger mit ihr anfangen. Dennoch bin ich der festen Überzeugung, dass „Kirche“ Zukunft hat, wenn es ihr nicht um den Selbsterhalt der Institution geht, sondern um den stetigen Hinweis auf Christus mit seiner hochrelevanten Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes, eines Gottes, für den jeder einzelne Mensch auf der weiten Welt unendlich viel wert und in seiner Würde unantastbar ist. Ich meine, wenn die Kirche das immer noch stärker sagt und auch vorlebt, wird ihre hohe Relevanz für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt spürbar. Freilich müssen wir darum immer neu den Heiligen Geist der Einsicht und des Verstandes bitten. Im Übrigen machen mich neben den vielen Hauptamtlichen die noch viel zahlreicheren Ehrenamtlichen



mit ihrem oft unermesslichen Einsatz für die Sache Jesu zuversichtlich.

Was ist das Erste, was Sie nach Ihrer Verabschiedung im Januar angehen wollen?

Nach der Verabschiedung steht im Februar der Umzug an. Ich freue mich auf unsere Wohnung am Heinrichsdamm und dass ich nach vielen bisherigen Umzügen zum ersten Mal hoffentlich richtig viel Zeit dafür habe und nicht wie sonst immer fast alles an meiner Frau hängt. Ich richte gerne Wohnungen ein und freue mich darauf, auch dass wir im schönen Bamberg bleiben können und hier Heimat gefunden haben.

Herzlichen Dank für das Interview!

NACHFOLGE VON DEKAN LECHNER



Die neue Dekanin für den Dekanatsbezirk Bamberg heißt Sabine Hirschmann. Die 53-jährige Pfarrerin ist gegenwärtig Studienleiterin an der Gemeindeakademie Rummelsberg.

Die künftige Dekanin wurde im November vom Wahlgremium aus Kirchenvorstand der St. Stephansgemeinde und Dekanatsausschuss gewählt. Regionalbischöfin Dorothea Greiner leitete die Wahl und gratulierte ihr nach der Beschlussfassung.

Sabine Hirschmann äußerte nach der Entscheidung des Wahlgremiums: „Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf die Menschen in den Kirchengemeinden und auf die Begegnungen in Stadt und Land. Ich bin beeindruckt vom sozialen und kulturellen Engagement der Gemeinden und des Dekanats und will gerne darüber ins Gespräch kommen, was Menschen von uns als evangelische Kirche brauchen.

Der Termin für die Amtseinführung von Sabine Hirschmann wird eigens bekanntgegeben.

FAHRT NACH MEDIASCH 2023

„Danket, danket dem Herrn...“ In der vollbesetzten Kirche in Reichesdorf/ Richis beginnt der Gottesdienst zum Erntedankfest. Pfarrer Ulf Ziegler begrüßt die zahlreichen Gemeindeglieder sowie Gäste aus Deutschland und der Schweiz. Der Mediascher Familienchor stimmt den Danke – Kanon an, die Orgel ertönt und die Gemeinde singt kräftig mit. Der Kirchenraum aus dem 14. Jahrhundert ist erfüllt von Musik und Gesang. Und man sieht es den Menschen an, wie sie sich über die große Gemeinschaft freuen. Auch für uns als Gäste ist der festliche Gottesdienst ein erhebendes Erlebnis. Die Liturgie, die Lieder, selbst die Predigt werden zweisprachig

gestaltet, denn, so erfahren wir, es gibt immer mehr Kirchenmitglieder, die mit Rumänisch als Muttersprache aufwachsen.

Das Bezirksgemeindefest ging nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus weiter. Der Diakonieverein hatte für das Mittagessen und den anschließenden Kuchen gesorgt. Musikdarbietungen, gemeinsames Singen, ein extra Programm für die Kinder – es war ein buntes Miteinander, zu dem Gemeindeglieder aus dem gesamten Kirchenbezirk kamen.



Das Erntedankfest war einer der vielen Höhepunkte auf der Reise nach Siebenbürgen. Die meisten Mitfahrer der kleinen Höchstädter Reisegruppe waren schon oft in Mediasch. Für mich war es die erste Begegnung mit den Menschen der Partnergemeinde. Neben den persönlichen Gesprächen war auch Zeit für Ausflüge. So nahm sich Pfarrerin Hildegard Servatius-Depner Zeit für eine Tour bis an den Rand der Karpaten mit der Besichtigung eindrücklicher Kirchenburgen auf dem Weg.

Mit Ursula Juga-Pintican, der bisherigen Vorsitzenden des Diakonievereins,

besuchten wir das Altenheim in Hetzeldorf. Die drei farbigen Bauernhäuser lassen auf den ersten Blick nicht erahnen, dass sich hier ein liebevolles, ländliches Zuhause für bis zu 30 Menschen befindet, die in Gemeinschaft mit Pflege und Versorgung leben. In den Gesprächen wird immer wieder deutlich, wie über 31 Jahre dieses besondere dörfliche Altenheim mit Unterstützung aus Deutschland, und hier auch aus Höchststadt, seiner Aufgabe nachkommt. Dabei ist die Finanzierung immer eine hohe Herausforderung, denn neben den laufenden Kosten sind an den alten Gebäuden immer wieder Reparaturmaßnahmen erforderlich.

Träger des Altenheimes ist der Diakonieverein Mediasch. Ursula Juga-Pintican schreibt in ihrem Jahresbericht: „In unserer Arbeit bemühen wir uns, den Armen, Kranken und verlassenen Menschen ein Zuhause auf dem letzten Lebensabschnitt zu bieten. Das können wir Dank unserer Partner und Helfer, die uns seit Jahren zur Seite stehen und uns in der dringend notwendigen Arbeit unterstützen, tun. Der Verein verfügt über vier Einrichtungen: Das Altenheim Hetzeldorf, die Küche „Essen auf Rädern“, die Sozialstation „Samaritana“ und die Tischlerei.“

Neben der Unterstützung des Altenheimes hatte die Höchststädter Gruppe auch in diesem Jahr in bewährter Weise Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen dabei und war beim Packen und der Verteilung auch anwesend. Etwa 280 Lebensmittelpakete wurden an Senioren und Familien mit Kindern verteilt. Die Teuerung der Lebensunterhaltskosten kann damit nicht

ausgeglichen werden, aber die Pakete sind eine hilfreiche Aufmerksamkeit, eine Entlastung und ein Ausdruck der diakonischen Gemeinschaft mit Blick auf die Familien und Rentner.

Am letzten Abend war unsere Gruppe zur Begegnung mit Mitarbeitern des Kirchenbezirktes Mediasch und der Diakonie ins Gemeindehaus eingeladen. Mit dabei waren das Pfarrersehepaar Hildegard und Gerhard Servatius-Depner, Pfr. Wolfgang Arvay, Diakonin Christina Arvay, Pfr. Ulf Ziegler dazu Kurator Septimin Sarbu, das Ehepaar Frisenius sowie Ursula Juga-Pintican und die neue Vorsitzende des Diakonievereins Antje Stecz. Es waren anregende Gespräche mit vielen Einblicken in die Herausforderungen der evangelischen Kirche AB in Siebenbürgen, speziell in Mediasch und seinem Bezirk.

Im Rückblick steht mir die Herzlichkeit der Gastgeber vor Augen. In einer kleiner werdenden Kirche strahlen sie eine große Zuversicht aus, dass sie für ihren Dienst an den Menschen auch weiterhin die Kraft, die Menschen und die Mittel haben werden.

Mit großem Interesse nahm der Kirchenvorstand in Höchststadt den Bericht über die Reise auf. Unserer Gemeinde ist es auch weiterhin ein Anliegen, die Diakonie in Mediasch zu unterstützen. Konkret heißt dies, dass wir weiterhin jeden Monat einen Zuschuss für die Nachtwachen im Altenheim Hetzeldorf (400.-Euro) überweisen wollen und die Lebensmittelpaketaktion gerne auch in Zukunft durchführen. Beides ist natürlich auf das

Engagement der Höchststadter Gemeinde angewiesen. Hier bitten wir weiterhin um Spenden und sind zuversichtlich, dass wir die notwendigen Gelder erhalten. Herzlichen Dank allen Spendern für diese Partnerschaftsaufgabe.

In den nächsten Monaten ist ein Siebenbürgen-Abend geplant, an dem die Gruppe der Reisenden berichtet, Informationen weiter gegeben werden und ein Austausch über die weiteren Planungen der Partnerschaft stattfinden soll. Wie wäre es mit einer größeren Gruppenreise in eine Gegend, in der viele unserer Gemeindeglieder familiäre Wurzeln haben und die großartige landschaftliche und architektonische Entdeckungen bereit hält?

Pfarrer Klaus Eyselein



JUBELKONFIRMATION

Am 8. Oktober feierte die Kirchengemeinde Jubelkonfirmation. Beim anschließenden Kirchenkaffee bestand die Möglichkeit zum Austausch über alte Zeiten.



STAND AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

Auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt Höchststadt ist die Evang.-Lutherische Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder mit einem Stand vertreten. Das Angebot umfasst Gestricktes, Gebasteltes, Eingemachtes und Gebackenes.

Kommen Sie doch einmal vorbei, zum Stöbern oder auf ein Gespräch - wir freuen uns!

NEUE KÜCHENMÖBEL IM GEMEINDEHAUS

Am Ende der Sommerferien baute Norbert Bechstein in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit in der Küche des Gemeindehauses eine viel beachtete und gelobte neue Küchenzeile ein, so dass nun alles ordentlich verstaut und rückenfreundlich gewerkelt werden kann. Vielen Dank dafür!



Eine besondere Zeit in der Fastenzeit: Alltagsexerzitien 2024



Alltagsexerzitien kommt von „Üben“: Stille üben, Begegnung mit Gott suchen, Spuren von Gott in meinem Leben nachspüren. Da geht es nicht um Leistung. Und es ist egal, ob Sie schon Erfahrungen damit haben oder einfach mal was Neues ausprobieren wollen, auf der Suche nach Gott, im Alltag, im Leben, in schwierigen Zeiten.

Das Motto 2024 lautet

beziehungsweise

Die Teilnehmenden bekommen zu Beginn das Exerzitienbuch (6,-€), erstellt von einem ökumenischen Team des

Kirchenkreises Bayreuth und der Erzdiözese Bamberg. Es führt wunderbar durch die fünf Wochen. Damit nehmen Sie sich täglich in ihrer Umgebung etwa eine halbe Stunde Zeit: für Impulse, Stille, Gebet, Betrachtung. Einmal in der Woche gibt es ein Treffen in kleiner Runde, zum Einstimmen und Austausch, zum Singen und Beten, um zur Ruhe zu kommen. Man kann das Buch auch ganz allein für sich verwenden, ohne die Wochentreffen.

Die Termine für die Gruppenabende sind: Dienstags 20.02., 27.02, 05.03., 12.03., 19.03., 26.03.2024, jeweils 19.00 – 20.30 Uhr, **St. Hildegund, Steinwegstr.1.**

Leitung: Lisa M. und Gabi G.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 05.02.2024) im Pfarramt oder bei Gabi Gugel (09193/696239).

Herzliche Einladung!

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung, zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt: **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



CHÖRE

Flötenkreis

Mo 18.00 Uhr,
Gemeindehaus
Leitung: E. Rassow



Kinderchor

Dienstag, 16.30 bis 17.15 Uhr,
Gemeindehaus, Medienraum
Leitung: D. Eyselein

Posaunenchor

Mittwoch, 19.00 Uhr, Gemeindesaal,
Leitung: S. Dotterweich,
Obmann H.-F. Kieß;
Anfängerausbildung nach
Vereinbarung

Kirchenchor

Dienstag, 19.30 Uhr, Gemeindesaal
Leitung S. Dotterweich,
Obfrau A. Fleischer

Gitarrenchor

Treffen nach Vereinbarung
Leitung: R. Scholz

Besuchsdienstkreis

Montags jeweils nach Vereinbarung;
Pfarrer Klaus Eyselein

ANGEBOTE FÜR FRAUEN

Frauengesprächskreis

Dienstag, 9 Uhr, Christuskirche,
2. Dienstag im Monat, Team

Frauenkreis

Dienstag, Christuskirche, 14-tägig,
14.00 Uhr, B. Gallinski

Frauentreff

Mittwoch, Christuskirche, 14-tägig,
14.30 Uhr, S. Haase und E. Gropp

Gymnastik für Frauen

Mittwoch, Christuskirche, 8, 9 und 10
Uhr, H. Bäuml

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Seniorentreff

Letzter Montag im Monat,
14.00 Uhr, J. Exner

Spielnachmittag

2. Montag im Monat, 14.00 Uhr,
G. Weber

Seniorentanz

Fortuna-Kulturfabrik; bitte Ankündigung
im Amtsblatt beachten!

Seniorenfahrten

Ansprechpartner: J. Lorenz



Kidstreff Team

Nach Vereinbarung,
Religionspädagogin
V. Willinger



Familiengottesdienst – Team

Nach Vereinbarung,
Religionspädagogin B. Gräter

Team Kinderkirche

Kontakt: Pfarrer Eyselein,
T 8200

Weitere Mitarbeiter:innen sind
herzlich willkommen!



Männergesprächskreis

Mittwochs nach Vereinb., 19.30
Uhr, Gemeindehaus, Pfarrer
Eyselein und Norbert b.

Krabbelgruppe

Kontakt: F. Trümbach, T. 0151 681 72055
Treffen: jeweils Mittwoch 9.30 – 11.00 im
Gemeindehaus

Arbeitskreis Rumänienhilfe

Treffen n.V., I. Conrad, H.-F. Kiel

Pfadfindergruppen des VCP

Treffen auf der Wiese hinter der
Christuskirche;

Stammesleitung: Sonja
Kuth (stafue@vcp-
hoehstadt.de) www.
vcp-hoehstadt.de



Selbsthilfegruppe

Blaues Kreuz

Für Alkoholabhängige und andere
Suchtkranke

Treffen in jeder ungeraden
Kalenderwoche am **Dienstag** um
19.00 Uhr im Dachgeschoss des
Gemeindehauses – bitte Hinweis
folgen!

Kontakt:
Tel.: 09163/997101 mobil:
0170/2159512

Konfi Team

Nach Vereinbarung,
Religionspädagogin V. Willinger

Jugendtreff

Mittwochs nach dem Konfi-Kurs;
Religionspädagogin V. Willinger



Anonyme Alkoholiker

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, ChrKi, Eingang beim Jugendraum „Jump“ Heiner,
T. 0176 24 61 65 27 oder 0151 14 33 79 37

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.hoehstadt-evangelisch.de

Durch die Taufe wurden in die christliche Gemeinde aufgenommen



Wer sich aber auf den Herrn verlässt, den umgibt seine Güte von allen Seiten. (Ps 32, 10 b)



Getraut wurden

Und lasst uns darauf bedacht sein, dass wir einander anspornen zur Liebe und zu guten Taten. (Hebr 10,24)



In die Ewigkeit abberufen und kirchlich bestattet wurden

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Ps 72,23)

Kasualmeldungen bis einschließlich 23.11.2023

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir regelmäßig die Namen der Personen, an denen kirchliche Amtshandlungen vollzogen wurden, sofern uns deren Einverständnis vorliegt. In der Version des Gemeindebriefes, den wir auf unserer Website im Internet veröffentlichen, lassen wir Namensangaben grundsätzlich weg.



Pfarramt:

Martinetstr. 15,
91315 Höchstadt
T: 09193 82 00
F: 09193 68 99 53
pfarramt.hoechstadt@elkb.de
www.hoechstadt-evangelisch.de

Pfarrbüro:

Sekretärinnen
Andrea Niedt de Matos, Elke Ehrlicher
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9 - 12 Uhr
Kirche und Gemeindehaus:
Martinetstr. 17

Theologisch-pädagogisches Hauptamtlicheam

1. Pfarrstelle, Pfarramtsführung

Pfarrer Klaus Eyselein
Martinetstr. 15
91315 Höchstadt
T: 09193 82 00
Mobil: 0151 625 67 381
klaus.eyselein@elkb.de

2. Pfarrstelle (50 %)

Pfarrerinnen Sibylle Stargalla
T: 09131 90 81 406
Mobil: 0178 666 50 24
sibylle.stargalla@elkb.de

Religionspädagogin

Verena Willinger
Mobil: 01578 245 04 17
verena.willinger@elkb.de
zuständig für die Kinder- und
Jugendarbeit in der Gemeinde

Seelsorgebereiche

1. Pfarrstelle

Höchstadt Nord, Etzelskirchen, Kieferndorf,
Medbach, Nackendorf, Saltendorf, Großneuses,
Kleinneuses

2. Pfarrstelle

Höchstadt Süd, Seniorenheime, Krankenhaus

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Dr. Ute Salzner (Vertrauensfrau), Georg Schlee (Stellvertreter)

Kindergärten

Matthias-Claudius-Kindergarten
Leitung: Andrea Käppner
T. 09193 2858
kita.mc-hoechstadt@elkb.de
www.mckindergarten.de

Paul-Gerhardt-Kindergarten
Leitung: Florian Dreyer
T. 09193 29 77
kiga.paul-gerhardt.hoechstadt@elkb.de
www.pgkindergarten.de

Spendenkonten

Kirchengemeinde: IBAN DE57 7635 0000 0425 1797 51
BIC: BYLADEM1ERH (Kreissparkasse Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach)
Stiftung Christuskirche: IBAN DE57 7606 9559 0003 5283 24
BIC: GENODEF1NEA (VR Bank Metropolregion Nürnberg)

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstadt a.d. Aisch, V.i.S.d.P.: Pfarrer Eyselein;
Redaktion: Pfr. Klaus Eyselein, Andrea Niedt de Matos; Druck: Druckerei Müller, Brückenstr. 6,
Höchstadt a.D. Aisch; Auflage: 2000 Stck.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Graphiken: GEP, S. 6, 12, 32; elf-Moondance (S. 21), geralt (S.33)
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 19.02.2024. Erscheinungsdatum ist der
17. März November 2024.

Herzlichen Dank allen Fotograf:innen, Packer:innen und Austräger:innen der aktuellen Ausgabe!